

## Ronnenberger Kitas stellen sich vor

**Ronnenberg.** Bald ist es wieder soweit und Eltern können ihre Kinder in den Kindertagesstätten für das Jahr 2025/2026 anmelden. Um den Eltern die Entscheidung zu erleichtern, stellen sich die Ronnenberger Kitas allen interessierten Familien am 9. September vor.

Ab Oktober bis einschließlich dem 31. Dezember haben alle Familien die Möglichkeit, sich für eine der vielen Einrichtungen zu entscheiden. Für viele Familien ist es das erste Mal, dass sie eine Kindertagesstätte besuchen. Dieses bringt immer viele Fragen, Sorgen und Ängste mit sich. Kinder und auch die Eltern haben dabei unterschiedliche Bedürfnisse und Voraussetzungen, sei es eine große oder kleine Einrichtung oder auch die benötigte Betreuungszeit.

Die Ronnenberger Kindertagesstätten möchten daher allen Familien die Möglichkeit bieten sich die Einrichtungen anzuschauen, mit den Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen und sie bei den Entscheidungen zu unterstützen. Den Kitas ist es ein Anliegen, allen Kindern und Familien einen guten Start in die aufregende Kitazeit zu ermöglichen.

Die Kita Ro I (Regenbogen), Kita Roll (Lummerland), Kita Ro III (Bauernwiesenwichtel), Kita Ro IV (Fuchshöhle) und die Kita St. Thomas Morus laden daher alle interessierten Eltern dazu ein, sich am 9. September von 15 bis 16.30 Uhr einen kleinen Einblick zu verschaffen. Am 19. November findet ein Folgetermin statt.

## 50 Jahre Tanzsparte der SG 05 Ronnenberg e.V.

**Ronnenberg.** Die Tanzsparte der SG 05 Ronnenberg e.V. feiert am Sonnabend, 14. September, 19 Uhr im Gemeinschaftshaus Ronnenberg, Weetzer Kirchweg 3, ihren 50. Geburtstag mit einer Jubiläumsparty. Für 20 Euro pro Person gibt es Musik aus 50 Jahren von DJ Theo zum Tanzen, Einlagen zum Zuschauen sowie Fingerfood und alkoholfreie Getränke (Bier, Wein, etc. im Verkauf). Gäste sind herzlich willkommen. Wer noch mitfeiern möchte, erreicht Uwe Kruse unter (05108) 926313 oder tanzen@sg05.de. „Tanzen kann auch Sport sein“ – das ist für

Turnierpaare im Deutschen Tanzsportverband seit 1921 selbstverständlich. Aber erst nachdem der Verband zur Förderung des Breitensports das DTSA (Deutsches Tanzsportabzeichen) im Jahr 1970 ins Leben gerufen hat, wird der Gesellschaftstanz auch in Turn- und Sportvereinen als Sportart salonfähig.

Anfang September 1974 haben Roswitha und Uwe Schreiber diese Idee, unterstützt von der Stadt Ronnenberg und dem Vorstand der SG 05, in einer Saalhälfte im Gemeinschaftshaus Ronnenberg umgesetzt.

# Neue Ausstellung über das „weiße Gold“

Niedersächsisches Museum für Kali- und Salzbergbau zeigt die Historie von Kohle und Salz

**Empelde.** Die große Informationstafel zu Beginn der Ausstellung zeigt deutlich, worum es geht: „Das weiße Gold“. So lautete im vergangenen Jahrhundert die Bezeichnung für Salz. Der Rohstoff, auf dem sich Wohlstand gründete und für den der Bergbau in Ronnenberg vor allem im frühen 20. Jahrhundert eine Monopolstellung hatte, steht im Mittelpunkt einer neuen Ausstellung des Niedersächsischen Museums für Kali- und Salzbergbau in Empelde, die jetzt eröffnet hat.

Otmar Haas, Vorsitzender des Museumsvereins, freut sich über das Interesse zur Vernissage und in den Tagen danach. Die Ausstellung thematisiert den Zusammenhang von Salzsieder- und Bergbau auf Steinkohlen. „Die Deisterkohle blieb bis weit in das 20. Jahrhundert hinein wichtig für die Industrie im Raum Hannover, auch für die Kaliwerke in Empelde, Ronnenberg und Weetzen“, erläutert Haas.

Am Rande der Ausstellung wurde auch bekannt, dass es gute Nachrichten für beziehungsweise vom Betreiberverein des Museums gibt. Denn die Förderzusage der Region Hannover ist für weitere drei Jahre eingetroffen, nach der ersten Förderung von 2018 bis 2021 und der zweiten von 2021 bis 2024 können die Verantwortlichen nun weiter in das Museum und die Geschichte der Region investieren.

Klaus Thum als Schatzmeister des Vereins Niedersächsisches Museum für Kali- und Salzbergbau berichtet von 25.000 Euro seitens der Region pro Jahr, die dringend benötigt



Vor einem Bild von 1910: Markus Domrowe (von links), Otmar Haas und Klaus Thum sprechen über die Ausstellung.

FOTO: STEPHAN HARTUNG

würde, „der Umbau der Dauerausstellungen kostet nun einmal Geld“.

### Museum wird moderner

In den vergangenen Jahren hat sich das Museum durch Sanierungen und Verschönerungen, vor allem im Foyer und in den einzelnen Gängen, zu einem optisch ansprechenden und vor allem informativen und übersichtlichen Ort der Historie verwandelt. „Wir wollen es noch moderner gestalten, damit es zu einem selbsterklärenden Museum wird, beispielsweise mit Informations-

tafeln“, wie Museumsleiter Markus Domrowe veranschaulicht. Noch gibt es laut Haas zu viele Exponate, „früher wurde jeder Kleinkram gesammelt und aufgehoben“. Die Ausstellungsfläche des Museums erstreckt sich im Kellergeschoss des Rathauses 3 auf 110 Quadratmetern.

Noch bis zum 13. Oktober, sonntags von 10 bis 14 Uhr oder nach Vereinbarung, ist die Ausstellung geöffnet, einige Schulklassen haben laut Otmar Haas bereits Interesse angemeldet. Ein Geheimtipp ist der 8. September. Im Zuge des Entdeckertags der Region Hannover hat das Mu-

seum von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Für Interessierte gibt es ab dem Stadtbahndepot der Linie 9 in Empelde einen Shuttleservice. Ein Bus fährt an dem Tag das Museum und den Waldberg an.

Wer dennoch die Ausstellung verpassen sollte, sie womöglich aber unbedingt sehen will, muss sich eventuell auf einen weiten Weg einstellen. Jedenfalls, sofern sich die jüngsten Gepflogenheiten fortsetzen. Denn in Ronnenbergs Partnerstadt Ronneburg in Thüringen ist seit Mai 2024 eine Ausstellung über das Kaliwerk Hansa beheimatet. Die Schau war zuvor in Empelde zu

sehen. Haas berichtet von einem großen Interesse vor Ort im Bergbaumuseum in Ronneburg. „Diese Stadt befindet sich an der Grenze zu Sachsen, durch das Erzgebirge gibt es dort eine enorme Tradition des Bergbaus.“

Ein weiterer Höhepunkt im Empelder Museum kündigt sich für Freitag, 20. September, ab 18.30 Uhr an: Olaf Grohmann, Vorsitzender des Netzwerks Industriekultur Niedersachsen und des Museums Hüttenstollen (Osterwald/Hamel-Pyrmont), will über die Historie von Kali und Salz in Ronnenberg im Museum berichten.

## Nachwuchspolitikerinnen für Ronnenberg gesucht

Mentoring-Programm „Frau.Macht.Demokratie.“ startet

**Ronnenberg.** Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ronnenberg, Kirsten Bölddeker, möchte Frauen ermuntern, sich am Politik-Mentoring-Programm „Frau.Macht.Demokratie.“ zu beteiligen. Das Programm, initiiert vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, wird bereits zum 7. Mal durchgeführt. Interessierte Frauen erhalten die Gelegenheit, sich ein Jahr lang mit der Kommunalpolitik der Stadt Ronnenberg vertraut zu machen. Sie können von den Erfahrungen aktiver Politikerinnen und Politiker profitieren und durch eine Kandidatur einen Einstieg in einen Orts-, Gemeinde-

oder Stadtrat, Kreistag oder die Regionsversammlung finden. Ziel des Programms ist es, mehr Frauen für die Kommunalpolitik zu gewinnen.

Noch immer ist der Frauenanteil dort äußerst gering. „Die niedersächsischen Kommunalparlamente sind im Durchschnitt gerade mal zu 31 Prozent weiblich besetzt, im Rat der Stadt Ronnenberg liegt der Frauenanteil aktuell sogar nur bei 20 Prozent. Das soll anders werden“, so Bölddeker.

Beim Mentoring werden Nachwuchspolitikerinnen, sogenannte Mentees, bei ihren ersten Schritten in die Politik unterstützt. Erfahrene Politikerinnen

und Politiker stehen ihnen als Mentorin oder Mentor tatkräftig zur Seite und begleiten sie ein Jahr lang auf ihrem Weg. Die Mentees erhalten Einblicke in das politische Alltagsgeschehen und knüpfen Zugänge zu wichtigen Netzwerken.

Mitmachen können engagierte Frauen, die in der Gesellschaft etwas bewegen und voranbringen möchten. Die Bewerbungsfrist läuft ab sofort bis zum 31. Oktober. Die Teilnahme für die angehenden Nachwuchspolitikerinnen ist völlig unverbindlich. „Das Politik-Mentoring richtet sich sowohl an Frauen mit kommunalpolitischen Erfahrungen als auch an Einsteigerinnen. Ge-

sucht werden Frauen, die sich in der Kommune oder auf Kreis-ebene politisch betätigen wollen“, erklärt Bölddeker.

Die einzige Bedingung ist, dass die Mentees zum Zeitpunkt der nächsten Kommunalwahl im Herbst 2026 über das passive Wahlrecht verfügen, also das 18. Lebensjahr vollendet haben, und seit mindestens sechs Monaten ihren Wohnsitz im Wahlgebiet haben. Darüber hinaus sollten sie die deutsche Staatsangehörigkeit haben oder seit mindestens einem Jahr Bürgerin eines EU-Staates sein.

Ebenso sind erfahrene Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker in Ronnenberg

aufgerufen, als Mentorinnen und Mentoren im Programm dabei zu sein.

Bewerbungen von interessierten Frauen sowie von aktiven Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern sind ab sofort über die Website [www.frau-macht-demokratie.de](http://www.frau-macht-demokratie.de) möglich.

**Für weitere Informationen steht Ihnen die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ronnenberg, Kirsten Bölddeker, gerne zur Verfügung: [kirsten.boeddeker@ronnenberg.de](mailto:kirsten.boeddeker@ronnenberg.de), Telefon (0511) 2609386-76 (Mo, Di und Do)**

**Maik OTHMER**  
Haustür- und Terrassendachstudio



Heizen Sie nicht ihr Geld zum Fenster raus!

Jetzt in Energiesparfenster investieren und staatliche Förderung erhalten!

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter  
Fon 0 50 66 / 90 26-0 Mo. bis Fr. 9-18 Uhr  
Bäckerstraße 3A Samstags 10-13 Uhr  
31157 Sarstedt-Hotteln www.tischlerei-othmer.de

Folgen Sie uns auf



Sonntags Schautag von 13.00-17.00 Uhr

**Maik OTHMER**  
Haustür- und Terrassendachstudio

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter

Fon 0 50 66 / 90 26-0  
[www.tischlerei-othmer.de](http://www.tischlerei-othmer.de)

Bäckerstraße 3A  
31157 Sarstedt-Hotteln

Montag bis Freitag 9-18 Uhr  
Samstags 10-13 Uhr

Sonntags Schautag von 13.00-17.00 Uhr

2.999,00 €  
inkl. Montage und MwSt.

Wir können auch seriös!

Alu-Haustür des Monats September  
Wärmeged. Alu-Haustür komplett inkl. Montagearbeiten  
in 20 verschiedenen Farben lieferbar

Folgen Sie uns auf



4.999,00 €  
inkl. Montage und MwSt.

Alu-Terrassendach  
Maße: 4000 x 3000 mm

inkl. 10 mm Verbundsicherheitsglas in 3 verschiedenen Farben